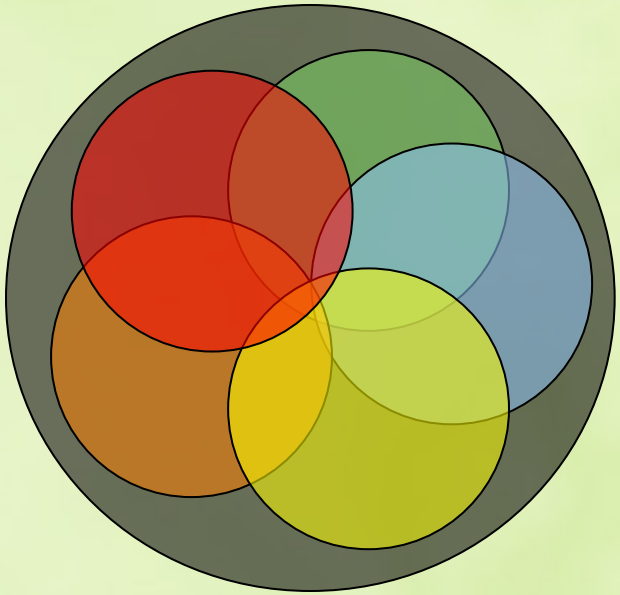
Begabungs- und Begabtenförderung

Begabtenförderung Burgdorf



Herzlich Willkommen zur BF-Informationsveranstaltung

28. Februar 2023

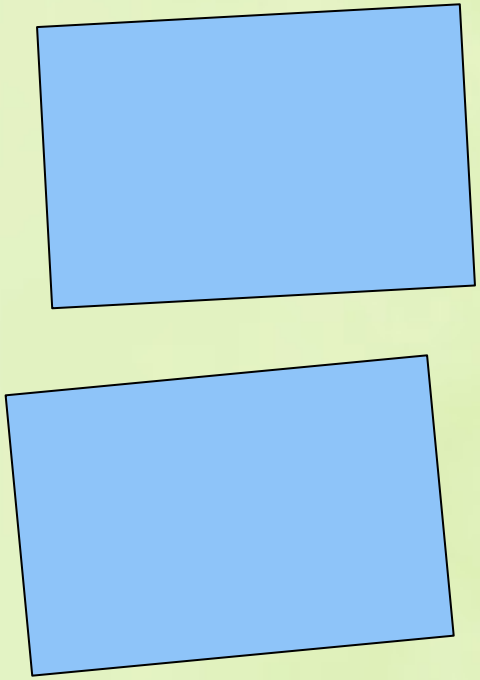
Begabungs- und Begabtenförderung

Programm

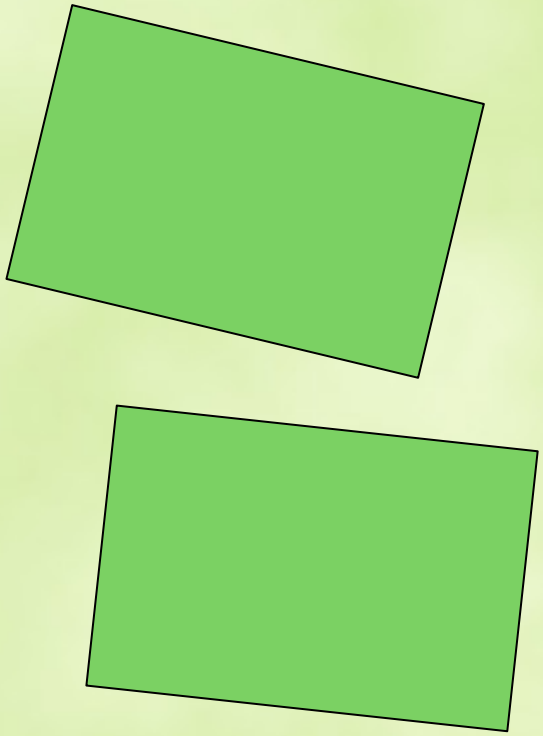
Begrüssung BF Team und die Angebote
Aktuelles aus der BF Organisation und Schülerzahlen
Input: (Nicht) anders als andere
Thementische in Gruppen 3 Aktivitäten zur Auswahl
Gemeinsamer Austausch im Plenum Individueller Austausch beim Apéro

«(Nicht) anders als andere»

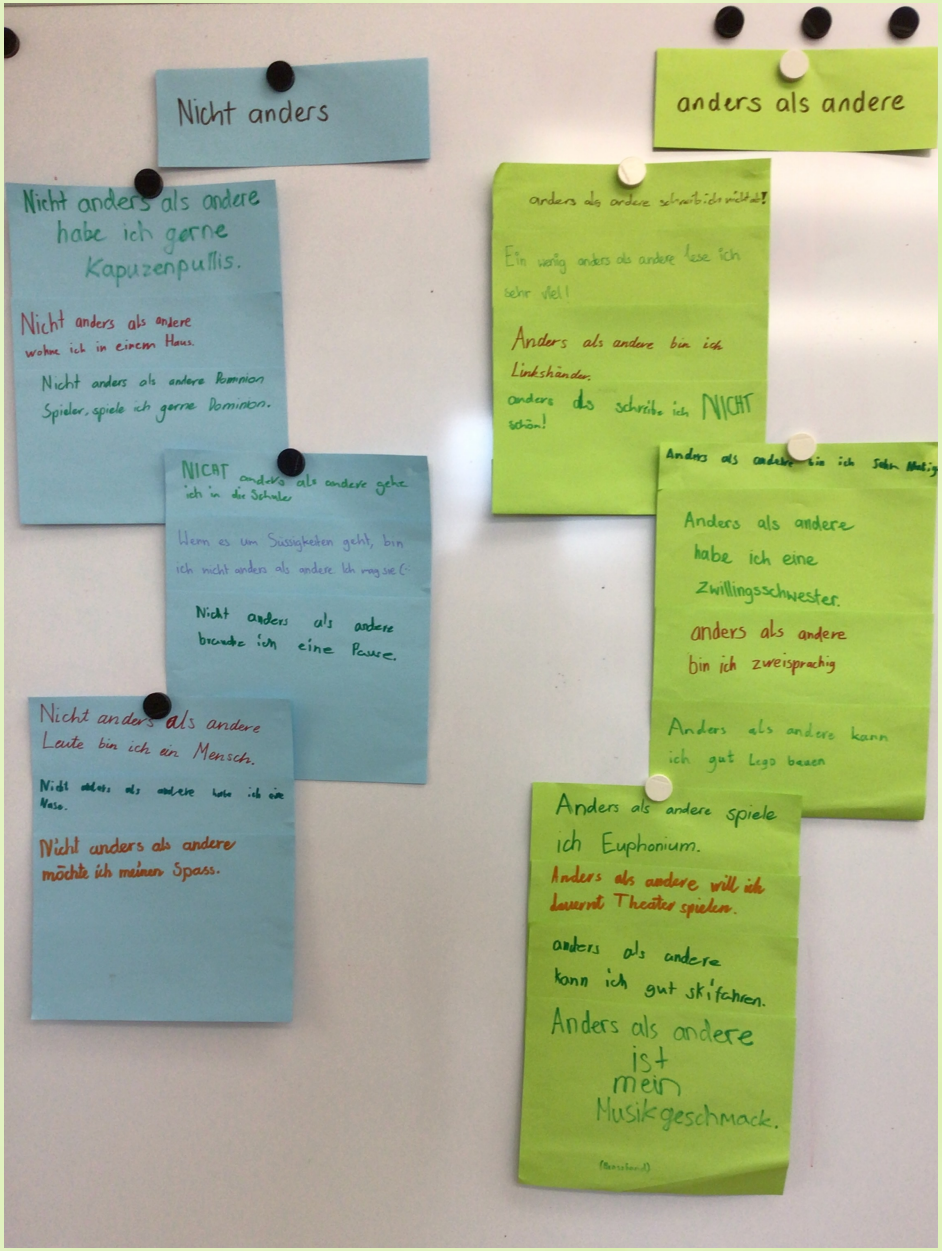
Nicht anders als andere!



Anders als andere!



Begabungs- und Begabtenförderung



«(Nicht) anders als andere»

Modell des US-amerikanischen Psychologen Abraham Maslow (1908–1970). Es beschreibt auf vereinfachende Art und Weise menschliche Bedürfnisse und Motivationen.
Quelle: Wikipedia 1/2023

«(Nicht) anders als andere»

Folie von Dr. Nando Stöcklin, Präsenzveranstaltung PH Bern, 5/2022

«(Nicht) anders als andere»

Denken (Aiga Stapf, Hochbegabte Kinder, 2008, S. 41f)

Forschungsergebnisse nach Waldmann u. Weinert: HB Kinder sind anderen überlegen hinsichtlich des Erwerbs von Wissen, der Kapazität des Arbeitsgedächtnisses, der Effektivität ihrer Strategien, des Erkennens abstrakter Relationen.

Bei einfachen Prozessen des Wissensabrufes gibt es keinen Unterschied. Erst bei zunehmender Aufgaben-Schwierigkeit treten die Unterschiede deutlich hervor.

Bei HB Kindern scheint die räumlich-bildhafte Repräsentation effizienter abzulaufen.

«(Nicht) anders als andere»

Peer (Aiga Stapf, Hochbegabte Kinder, 2008, S. 234f)

Wie alle Kinder sind HB von der Wertschätzung, dem Urteil und der Zuwendung von Peer, Spielkameraden, Mitschüler abhängig und beeinflussbar.

Mit Peer sind nicht unbedingt Gleichaltrige gemeint, sondern Personen mit gleichem Entwicklungsstand und die über funktional gleichartige Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten verfügen.

In Peergruppen sind die Rückmeldungen direkt, offen und ohne grosse Nachsicht. Diese Erfahrungen sind wichtig, um soziale Verhaltensweisen einzuüben.

«(Nicht) anders als andere»

Peer (Aiga Stapf, Hochbegabte Kinder, 2008, S. 240f)

Im Unterschied zu anderen, können HB ihre Peer nicht in einer vorgegebenen Gruppe (Klasse) finden und müssen sich die passenden Personen suchen.

Atypische Interessen und ihre radikalen ethisch-moralischen Anforderungen führen zu einer Distanz.

HB haben Freunde, aber nicht unbedingt in ihrer Schulklasse. Sie versuchen ihre Zeit, auch die mit Freunden, mit interessanten Beschäftigungen zu verbringen, sonst bleiben sie lieber allein.

«(Nicht) anders als andere»

Peer (Aiga Stapf, Hochbegabte Kinder, 2008, S. 241f)

Typischer Konflikt
Einerseits besteht auch bei ihnen der Wunsch nach Zugehörigkeit zur Gruppe, andererseits ist eine hohe Geltung, eine Überlegenheit durch gute Leistungen auch erstrebenswert.

Auf gute Leistungen ohne Anstrengungen wird auch in der Grundschule nicht selten mit Neid reagiert.

Ideale Statuszuschreibungen eines Jugendlichen: gute Sportnoten, wenig lernen, die LP ärgern und viel Zeit mit den Peers verbringen.

Begabungs- und Begabtenförderung

Programm

Begrüssung
BF Team und die Angebote

Aktuelles aus der BF
Organisation und Schülerzahlen

Input: (Nicht) anders als andere

Thementische in Gruppen
3 Aktivitäten zur Auswahl

Gemeinsamer Austausch im Plenum
Individueller Austausch beim Apéro

Begabungs- und Begabtenförderung

Thementische

Elterntalk

Experimente

Spieltisch

Begabungs- und Begabtenförderung

Programm

Begrüssung BF Team und die Angebote
Aktuelles aus der BF Organisation und Schülerzahlen
Input: (Nicht) anders als andere
Thementische in Gruppen 3 Aktivitäten zur Auswahl
Gemeinsamer Austausch im Plenum Individueller Austausch beim Apéro

Begabtenförderung Burgdorf

Begabungs- und Begabtenförderung

Dr. Nando Stöcklin